

Hermann Levy während der vergangenen Inflationszeit eingeführten Goldkonten sollen vor allen Dingen für die Zukunft auch den Genossen nutzbar gemacht werden, und zwar in der bereits bestehenden Art einen weiteren Ausbau erfahren. Jeder Genosse erhält danach ein Goldkonto. Der Vorteil, welcher mit der Mitgliedschaft zur Genossenschaft verbunden ist, tritt ganz besonders jetzt wieder in Erscheinung. Die große Zufriedenheit der bereits vorhandenen Genossen wird auch fernerhin durch ihre Empfehlung neue Mitglieder werben. Irgendwelche direkte Werbung von seiten der Genossenschaft ist im vergangenen Jahr unterblieben, auch im neuen Geschäftsjahre soll eine aktivere Tätigkeit in dieser Richtung nicht erfolgen. Wer durch Empfehlung der Genossenschaft beiträgt und genügend solvent erscheint, wird dagegen nach wie vor aufgenommen werden.

**Arthur Ammann, Villingen.** Die Firma eröffnete Musterlager in Breslau bei Herrn Fritz Sachs, Neue Graupenstraße 7, in Berlin bei der Firma Konzern Ems, W 35, Steglitzer Straße 22, und in Dresden-A. bei Herrn Hans Golisch, Eliasstraße 12.

Als Neuheit bringt die Firma eine Monatsuhr mit massivem Unruhankergang.

**Ludwig Betz, Uhrengroßhandlung, Mannheim.** Herr Ludwig Betz hat sein Einzelhandelsgeschäft auf den Uhrengroßhandel umgestellt.

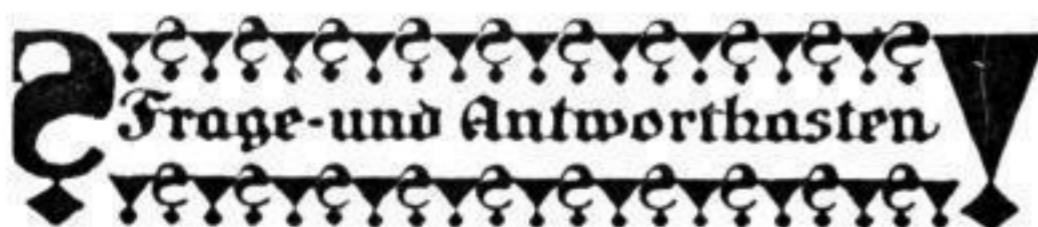
## Messe-Nachrichten

**Stillechte Marmorwaren.** Wie uns die Firma Marmorwerkstätten Prange & Schmidt in Herzberg a. H. mitteilt, stellt sie auch diesmal zur Messe wieder neben ihren Erzeugnissen aus deutschem Alabaster im modernen Stil nach künstlerischen Entwürfen eine Kollektion altägyptischer Schalen, Vasen und Urnen nach Originalen aus dem Pachtzeus-Museum Hildesheim aus. Unter Anlehnung an die ägyptischen Denkmäler sind auch moderne Schreibgeräte vom künstlerischen Beirat Prof. Dr. Roeder entworfen und von der Firma in deutschem Stein gefertigt. Gelegentlich einer Vortragsreise des Museumsdirektors Prof. Dr. Roeder nach dem Balkan werden die altägyptischen Stücke im rumänischen Königshof vorgeführt. Es empfiehlt sich für jeden Liebhaber künstlerischer Werke eine Besichtigung.

**Die Leipziger Radiomesse und Radiowoche.** Auf der Leipziger Technischen Messe vom 2. bis 8. März wird diesmal die erste Radio-Sondermesse veranstaltet. Träger dieser Sondermesse ist der Vorstand der Radioindustrie, Sitz Berlin, dem sämtliche ausstellenden Firmen angehören. Die Radiomesse erhält dadurch eine besondere Bedeutung, daß gleichzeitig der Leipziger Meßamtsender der Reichstelegraphenverwaltung in Betrieb genommen wird und ferner am 1. und 2. März das Deutsche Funkkartell, in dem die deutschen Radiovereine zusammengeschlossen sind, in Leipzig tagt. Im Anschluß an diese Tagung ist eine Radiowoche geplant, um in Vorträgen wichtige Gebiete der Radioindustrie zu behandeln.

**Starkes Warenangebot auf der Leipziger Frühjahrsmesse.** Die Ausstelleranmeldungen für die Leipziger Frühjahrsmesse sind so zahlreich eingegangen, daß die Ausstellierzahl der Herbstmesse 1923 bereits weit überholt worden ist. Bei Beginn der Messe dürfte mit einer Gesamtzahl zu rechnen sein, die 14000 noch übersteigt.

**Breslauer Messe.** Der Katalog der 14. Breslauer Messe, die vom 9. bis 11. März stattfindet, erscheint in diesen Tagen. Er ist durch das Meßamt Breslau zum Preise von 0,50 Goldmark zu beziehen und bringt in der üblichen Anordnung nach Branchen, nach dem Alphabet und nach Ständen geordnet, das Verzeichnis der Messeaussteller, ferner die für den Einkäufer sonst noch wichtigen Mitteilungen über Behörden, Einrichtungen des Meßamts, Meßhauspläne mit eingezeichneten Ständen, Vertreternetz, Verkehr usw. Für die Kunstmesse erscheint ein besonderes Verkaufsverzeichnis bei Beginn der Messe. Zimmerbestellungen sind umgehend dem Fremdenverkehrsverein, Breslau 2, Am Hauptbahnhof 1, zuzuleiten, damit die Unterbringung noch rechtzeitig veranlaßt werden kann.



4363. Auf welche einfachste Weise schließe ich meine elektrische Hauptuhr mit elektrischem Aufzug (Normal-Zeit) mit Reklame-Uhr an den Starkstrom (110 Volt Gleichstrom) an? Bisher wurde der Aufzug sowie das Relais mit je zwei Trockenelementen à 1 1/2 Volt gespeist; doch möchte ich gern das Wiederaufstellen der Elemente ausschalten.  
P. F. in M.

4364. Wer ist der Lieferant der ganz billigen Taschenuhren in vernickeltem, aus einem Stück bestehenden Gehäuse mit Papierzifferblatt?  
K. H. in H.

4365. Welchen Metallwert haben 5- und 10-Pf.-Stücke (Nickel), bzw. wer kauft diese Münzen?  
O. S. in T.

4366. Ich möchte gern ein Regulatorwerk G. B. zur elektrischen Hauptuhr und den elektrischen Aufzug eines A. E. G.-Regulators zum elektrischen Zeigerwerk für eine Straßenuhr umbauen. Wo findet man dazu eine geeignete Anleitung? Fachbücher von Testorf und Zacharias bieten nicht das Gesuchte.  
E. K. in M.

4367. Wer kommt für die Lieferung von Sammeltassen und feinen Porzellanwaren in Frage?  
C. F. in V.

4368. Wer liefert Silberbestecke, die hinter dem Feingehaltsstempel ein L als Fabrikmarke haben?  
K. S. in M.

## Antworten

4359. Säurebad der Steigräder.

Das Behandeln der Steigradzähne mit Salpetersäure, nicht der chemisch reinen, sondern der unter der Bezeichnung Scheidewasser erhältlichen, hat den Zweck, die in jedem Messing mehr oder weniger vorkommende Unreinigkeiten zu entfernen. Jedenfalls sind diese mineralischer Natur. Ob sie dem Zink oder dem Kupfer, aus denen das Messing hergestellt wird, angehören, tut nichts zur Sache, sie sind mehr oder weniger in jedem Messing vorhanden. In den Radzähnen sitzend, ritzen sie zunächst die Politur der Ankerklauen, Triebe usw., und können dann um so leichter ihr Zerstörungswerk treiben.

Durch das Behandeln mit Scheidewasser wird die Oberfläche des Messings angegriffen und die eingesprengten scharfen Partikelchen entfernt. Nur wird das von Ihnen erwähnte „Durchlaufenlassen“ des Rades durch die Säure das Rad gerade nicht verschönern. Ich nehme an, daß es durchrotieren mußte. Dabei werden aber die zuerst durchgehenden Zahnschneiden und auch ihre Fläche mehr angegriffen als die letzten. Auch würde das Rad ein unschönes, ungleiches Aussehen annehmen. Zum Eintauchen des Rades in die Säure gehörte viel der letzteren. Dazu mußte der Trieb vorher mit Siegelack so geschützt werden, daß absolut keine Säure heran gelangen kann.

Am besten würde es sein, das Rad vom Trieb abzunehmen, gut flach zu schleifen, vollständig in die Säure zu legen, für einige Augenblicke gehörig auszuwässern und dann wieder aufzunieten.

Überhaupt möchte ich das „Aufsieden“ genannte Verfahren mehr empfehlen. An den verschiedenen Regulatorwerken, elektrischen Zeigerwerken usw. habe ich nie ein Rad poliert, sondern nur das folgende Verfahren angewandt. Gewöhnlich wurden die Räder von den Kollegen für vergoldet gehalten. Wenn richtig verfahren, sehen sie auch genau aus wie gekörnt, nur daß es statt dessen kleine, feine Poren sind, die ihrerseits ein Korn vortäuschen.

Nachstehend die genaue Vorschrift: In einer Abdampfschale verreibt man etwas Kochsalz mit ein wenig Wasser und gießt dazu rauchende Salpetersäure, gewöhnlich unter den Namen Scheidewasser erhältlich. Die Mischung muß so sein, daß eingelegetes Messing zuerst schmutzgrau überläuft, dann aber sofort ein goldigglänzendes Überziehen erfolgt. In diesem Augenblick wird das an einem Faden oder Messingdraht hängende Stück herausgezogen und rasch in einem dicht daneben stehenden größeren Gefäß mit reinem Wasser abgespült und genau besehen; eventuell wird das Einlegen oder Eintauchen und Abspülen wiederholt, bis das gewünschte Aussehen erreicht ist.

Man glaube aber ja nicht, die Prozedur durch längeres Verweilen in der Säure zu vereinfachen. Ich habe gerade gefunden, daß durch das Unterbrechen und Wiederholen das feine Korn erzielt bzw. vorgetäuscht wird. Es sieht ganz aus wie Vergoldung, ich habe Räder in Taschenuhren so behandelt; es war fast kein Unterschied von den anderen zu bemerken.  
Alb. Hüttig.

4360. Stahlrädchen für Rädchen-Feuerzeuge.

Die gewünschten Stahlrädchen für Feuerzeuge liefert die Thüringer Taschenlampen-Industrie, Berlin O 17, Mühlenstr. 37.

4361. Taschenfeuerzeuge mit Windschutz.

Die gewünschten Taschenfeuerzeuge liefert die Thüringer Taschenlampen-Industrie, Berlin O 17, Mühlenstr. 37.

4362. Lieferung von Taschenuhren, Marke „Figaro“.

Hierzu teilen uns die Uhrenfabriken Gebr. Junghans A.-G. in Schramberg mit, daß sie die Hersteller der billigen Schwenninger Taschenuhr, der Marke „Figaro“ sind.

*Letzte Nachrichten und Telegramme, Richtpreise und Edelmetallkurse befinden sich auf der besonderen Beilage.*

**Die nächste Nummer erscheint am 7. März**  
**Schlussstag** für Text . . . am 1. März früh 8 Uhr  
für Anzeigen . am 3. März früh 8 Uhr

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V., Halle (Saale) — Gesamtleitung W. König in Halle (Saale)  
Verantwortl. Schriftleiter A. Scholze in Halle (Saale) — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale)